

Mit dem Amt Ennstal und Gülden aus den Ämtern Laubegg und Bei Fernitz.

Siehe dazu auch Gültaufsandung 75/1482 fol. 115: Sigmund von Saurau teilt mit, dem Ernreich von Rindscheidt, Frh. zu Schielleiten, und seiner Frau Anna Christina 32  $\text{G}$  4  $\beta$  25½  $\text{S}$  verkauft zu haben, wobei die Umschreibung im Gültbuch jedoch bisher unterblieben, 1611.

### 1065. Schabl, Gült des Hanns — zu Flatschach.

1. Anlage des Wertes 1542. Gülterschätzung 1542 34/504.  
Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 33/489.  
Mit Schätzung seines Hauses und eines Zulehens, des Ascherhübls zu Flatschach (9  $\beta$ ).  
Zur weiteren Gültgeschichte s. Gültaufsandung 77/1487 fol. 1: Umschreibung des Aschergütlis zu Flatschach, eines Murauer Lehens (9  $\beta$ ), auf Ott von Liechtenstein, 1546.

**Schachenthurn OG. St. Lorenzen bei Scheifling, Amt bzw. Gut, siehe unter Tschakathurn, OG. St. Lorenzen bei Scheifling.**

### 1066. Schaffer, Gült des Hanns — zu Liezen.

1. Leibsteuer 1527. Nr. 185.  
Mit Untertanen zu Liezen und einem zu Villmannsdorf.  
Hinweise zur Gültgeschichte: Von der im Jahre 1516 mit 18  $\text{G}$  4  $\beta$  20½  $\text{S}$  beansagten Gült (Steueranschlagbuch 1516 fol. 50') waren bereits 1525 6  $\text{G}$  an Andree Stainacher umgeschrieben worden (Steueranschlagbuch 1525 fol. 37'); Lt. Steueranschlagbuch 1537 fol. 57' wurden je 6  $\text{G}$  2  $\beta$  11  $\text{S}$  dem Christof Donner (Tanner) zu Liezen (s. diesen unter Nr. 122) und der Schneeweißin zu Rottenmann (s. diese unter Nr. 1084) zugestanden.

### 1067. Scheiben, Kirchengült St. Johann.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 407.  
b) Rauchgeld 1572. Nr. 409.  
c) Hausgulden 1603. Nr. 297.  
d) Leibsteuer 1632. StiA. St. Lambrecht. — Auch X—158.
2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1546 (10  $\text{G}$  4  $\beta$  20  $\text{S}$ ). Gülterschätzung 1542 18/217.
3. Urbar und Gefällenprotokoll: 1703/1765. StiA. St. Lambrecht.
4. Stiftregister:
  - a) 1781/1784, 1814/1823 + 1824/1833: Unter Vereinigte Kirchen- und Bruderschaftsgülten des Stiftes St. Lambrecht. StiA. St. Lambrecht.
  - b) 1799/1808, 1809/1813. StiA. St. Lambrecht.
5. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747 bzw. 1730 und Subrep. Tab. 1753. J Z 77.
6. Grundbücher:  
Untertanen (U 1—16) in den KG. Rothenthurm (1, 3), Lind bei Scheifling (2, 4, 5), Schönberg bei Niederwölz (6), Scheiben (7—10, 12, 15), St. Georgen ob Judenburg (11), Scheifling (13, 14) und Unzmarkt (16).

1. U 1—16: Bei GbNR BG. Neumarkt Nr. 139. Abg. 1851
2. Extrakte U 1, 3, 7, 7½, 8—12, 15, 16: Bei GbNR BG. Judenburg Nr. 145.
3. Extrakte U 6, 6 A: GbNR BG. Oberwölz Nr. 34.

### 1068. Scheifling, Herrschaft.

Älteres siehe unter den Scheifling-Betreffen der H. Katsch, Nr. 573 (1 d: Urbar 1469, 3 a: Leibsteuer 1527, 4: Anlage des Wertes 1542, 3 b: Rauchgeld 1572, und 1 e: Urbare 1575 bzw. 1576).

1. Leibsteuer 1632: Einlage des Wolf Mathes von Königsberg über seine Güter Scheifling und Reifenstein. V 51.  
Zur Erwerbung dieser Herrschaften durch Wolf Mathes von Königsberg vgl. Gültaufsandung 55/1116 fol. 74: Hanns Wilhelm von Saurau und Wolf Mathes von Königsberg teilen mit, die nach ihrer Muemb Hema von Neuhaus hinterlassenen Güter — abgesehen von dem adeligen Ansitz Thann, den sie an Ortolf und Hanns Friedrich von Teufenbach vermachte — derart geteilt zu haben, daß Ersterem 218  $\mathfrak{R}$  21  $\mathfrak{S}$  und Letzterem 191  $\mathfrak{R}$  6  $\beta$  22  $\mathfrak{S}$  zufielen, 1619; Lt. Gültaufsandung 41/782 fol. 37 a bittet Wolf Mathes von Königsberg noch um Zuschreibung von 6  $\mathfrak{R}$  2  $\beta$  16  $\mathfrak{S}$ , die auf den zum FC Scheifling gehörigen Meierschaftsgründen und der Hofmühle daselbst liegen und für die er die seit 1604 fälligen Steuern und Landesanlagen bezahlte, die aber noch unter dem Namen des Ernreich von Windischgrätz im Gültbuch verblieben sind (1641); fol. 44: Mitteilung, daß das von Wolf Mathes von Königsberg hinterlassene FC-Gut Scheifling mit 198  $\mathfrak{R}$  1  $\beta$  8  $\mathfrak{S}$  erblich an Carl von Teufenbach gefallen sei, 1659. — Gültaufsandung 94/1767 fol. 77: Georg Christian von Saurau teilt mit, die von Johann Carl von Teufenbach hinterlassenen Gülden (254  $\mathfrak{R}$  1  $\beta$  20½  $\mathfrak{S}$ ) als Universalerbe übernommen zu haben (1675).
  2. Dienregister: 1658: In der Beschreibung der H. Scheifling im Verlassenschafts-Inventar des Wolf Mathes von Königsberg, 1658. Landrecht 560/2.
  3. Stiftregister:
    - a) 1678: Stiftregister der eingepfändeten Untertanen der H. Scheifling.  
Laa. A., Buchhalterei-Berichte 1675/1679 fol. 337'—338'.
    - b) 1681: In Stiftregister der Hn. Scheifling, Alt-Teufenbach und Vaßhof.  
A. Teufenbach 2/37.
  4. Urbar über die beiden Herrschaften Scheifling und Alt-Teufenbach: 1689  
September 25, Graz.  
Staatsarchiv Trebon, Zweigstelle in Český Krumlov, Nr. 2928.  
Vgl. dazu Landrecht 1158/1 fol. 1—6: Maria Christina, Witwe nach Georg Christian von Saurau verkauft Ferdinand Reichsfürst zu Schwarzenberg die Hn. Scheifling und Alt-Teufenbach samt Zugehörungen. — S. a. die Gültaufsandung 76/1483 fol. 57 mit der Umschreibung der vorgenannten, mit 254  $\mathfrak{R}$  1  $\beta$  20½  $\mathfrak{S}$  beansagten Gülden, 1689.
- J ü n g e r e s siehe unter H. F r a u e n b u r g, Nr. 215, 8 und 9.

#### I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1, 2, 3 a, b und 4: Ä m t e r :

Scheifling (s. später unter H. Frauenburg), Krakau<sup>1</sup> (nicht in 3 a) (s. später unter H. Murau), Irnfritzdorf<sup>2</sup> (s. später unter H. Murau, Clau(n)zner-Amt), Fohnsdorf<sup>3</sup> (s. später unter H. Reifenstein) und Dirnreith<sup>4</sup> (in 1: Untertanen im Viertel Vorau<sup>5</sup>, in 2: 10 zur H. Scheifling dienstbare Untertanen in der Oststeiermark, in 4 Vermerk: Abverkauft).